



Führungs- und Kooperationstraining (FKT)

Die persönliche Wirkung auf dem Prüfstand

Vom erfolgreichen Manager ist neben guter fachlicher Qualifikation eine hohe soziale und methodische Kompetenz gefordert. Führungskräfte müssen die ihnen anvertrauten Mitarbeiter zur Leistungsbereitschaft und zum selbstverantwortlichen Handeln motivieren, sowie Störungen in der betrieblichen Kommunikation erkennen und beheben. Sie sind gefragt, gute Handlungsbedingungen für Zusammenarbeit zu schaffen und aufrecht zu erhalten.

Was sich hier so leicht liest, ist ein hartes Stück Arbeit. Eine Führungskraft sollte sich der eigenen Wirkmöglichkeiten bewusst sein und über eine gute Fremd- und Selbstwahrnehmung verfügen.

Genau hier setzt das Training an. Das Seminar stellt zu Anfang eine Laborsituation dar, die als Vorbereitung für praktisches Handeln im beruflichen Alltag dient. Es bietet ein hervorragendes Experimentierfeld und die zugehörigen Reflexionsmöglichkeiten für die Optimierung des individuellen Führungsverhaltens. Mit Hilfe des Synergometers (ein Trainingsgerät zur Simulation der Zusammenarbeit) als ganz spezifische Methodik sind die Seminarteilnehmer gefordert, gemeinsam praxisnahe Aufgaben zu lösen bzw. die ablaufenden Prozesse zu beobachten, zu protokollieren und rückzumelden. Es setzt ein wenig Mut und die Bereitschaft voraus, das eigene Verhalten auf den Prüfstand zu stellen. Die Gelegenheit dazu bietet das Training.

Die Anordnung der Aufgaben sind so gestaltet, dass sie gut von "außen" beobachtbar sind und dass das von den Akteuren gezeigte Verhalten nach dem Übungsablauf nicht "schöngeredet" werden kann. Vielmehr sind die Teilnehmer gefragt, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und im Trainingsverlauf nach und nach brauchbare soziale und methodische Kompetenzen zu entwickeln.



Das Führungs- und Kooperationstraining unterscheidet sich in verschiedenen Aspekten von gängigen Führungsseminaren:

- Zu Beginn stellt das Seminar eine Laborsituation dar. Mittels einer spezifischen Methodik wird individuelles Kooperationsverhalten wie durch eine Lupe sichtbar.
- Die Teilnehmer sind wechselweise in der Rolle des Akteurs oder des Beobachters.
- Das individuelle Kommunikationsverhalten für Führung und Kooperation wird auf den Prüfstand gestellt.
- Die Teilnehmer geben und erhalten intensives persönliches Feedback und schärfen damit ihre Wahrnehmung für Andere und sich selbst.
- Die Sensitivität für soziale und gruppendynamische Prozesse wird gestärkt.
- Das persönliche Informationsverhalten verändert sich. Die Informationen werden präziser, eindeutiger, verständlicher und vollständiger sowie adressatengerecht aufbereitet.
- Die Teilnehmer arbeiten planvoller, systematischer und mit mehr Verantwortungsbewusstsein für das eigene Tun.
- Das Training bietet ein Experimentier- und Entwicklungsfeld (ohne Konsequenzen im beruflichen Alltag).
- Im Training gibt es kein „Muvv“ (Musik von vorne), vielmehr lebt es von der Initiative der Teilnehmer.
- Der Transfer der individuell akzentuierter Seminarergebnisse in den eigenen beruflichen Alltag ist wesentlicher Bestandteil zum Ende des Seminars.

Ziel des erfahrungsorientierten Seminars ist es, Führungskräften in ihrem Führungs- und Kooperationsverhalten zu nachhaltigen und wertvollen Erkenntnissen zu verhelfen. Positive Verhaltensmuster werden gestärkt, neue Verhaltensweisen werden entwickelt.



Dr. Konrad Rump und Partner
Management Trainer & Berater

